Erstsemesterheft

Lehramt Latein

der Fachschaft

des Instituts für Altertumskunde

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Liebe Studierende!

Willkommen am **I**nstitut **f**ür **A**ltertumskunde! Im Folgenden möchten wir Euch einige nützliche Hinweise für den Studienbeginn geben, von Studenten für Studenten, damit Euer Studium bei uns möglichst reibungslos und erfolgreich verläuft.

Neben allgemeinen, hilfreichen **Informationen zum Studium** und nützlichen Hinweisen zur **Kurswahl** im ersten Semester sowie zum Erwerb des **Graecums** geben wir Euch einen kurzen Überblick darüber, welche **Veranstaltungen** bei uns neben den universitären Kursen stattfinden.

Denn unser Institut hat nicht nur eine im Vergleich zu anderen Standorten sehr breit gefächerte Auswahl an Kursangeboten, sondern auch eine traditionell sehr aktive Fachschaft, die neben den offiziellen Kursen viele Veranstaltungen organisiert.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen des Erstsemesterheftes!

Inhaltsverzeichnis

I. Die IfA-Fachschaft **3**

II. Termine und Feiern **5**

III. Vor dem Studienbeginn **6**

Studieneingangstest **6**

Lateinpropädeutikum **7**

IV. Allgemeine Tipps **8**

V. Kurse im Studium **9**

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag) **10**

VII. Modulübersicht des Instituts **12**

VIII. Infos zum Graecum **13**

IX. Lektürekanon **17**

X. Saturnalien **18**

XI. Wichtige Ansprechpartner/Adressen **19**

XII. Infos zur Nutzung des ÖPNV **20**

I. Die IfA-Fachschaft

Fachschaften sind ein **Zusammenschluss von Studierenden**, die am Institut die Interessen der Studentinnen und Studenten vertreten und sich dafür ehrenamtlich neben ihrem eigenen Studium engagieren. Als **Fachschaft des Instituts für Altertumskunde** sind wir für alle Fächergruppen der Altertumskunde da. Dazu zählen an unserem Institut: *Klassische Philologie* mit der Gräzistik (Altgriechisch) und Latinistik (Latein), *Mittellateinische Philologie* (lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters), *Byzantinistik* (Geschichte, Kultur und Literatur des oströmischen Reiches), sowie *Papyrologie*, *Epigraphik* (Inschriftenkunde) und *Numismatik* (Münzkunde).

Bei all Euren kleineren und größeren Problemen stehen wir Euch mit **Rat und Tat** zur Seite, wie zum Beispiel bei der **Kurswahl**, der **Studienorganisation** oder bei **Fragen** zu einzelnen Kursen und Prüfungen. Insgesamt wollen wir den Zusammenhalt in unserem Institut stärken.
Wenn Ihr Fragen habt, scheut Euch nicht, bei uns im **Fachschaftsraum** vorbeizuschauen. Der Fachschaftsraum befindet sich im Institut im 5. OG des Philosophikums, gleich am Eingang auf der linken Seite (**Zimmer 5.105**).

Damit auch der vergnügliche Teil des Studentenlebens nicht zu kurz kommt, veranstalten wir zudem jedes Jahr mehrere **Feiern**, wie z.B. eine Grillfeier im Sommer, eine Weihnachtsfeier, die Bacchanalien - eine feierliche Begehung des Weinfestes zu Ehren des Weingottes Bacchus - und die Saturnalien, an denen die Dozenten unseres Instituts mit einem satirischen Theaterstück aufs Korn genommen werden. Wir laden Euch herzlich zu allen von uns organisierten Veranstaltungen ein und hoffen, dass Ihr viel Spaß bei uns haben werdet.

Um immer auf dem Laufenden zu sein, empfehlen wir Euch, unsere **Facebookseite** und/oder unseren **Instagramaccount** zu **abonnieren**, wo Ihr fortlaufend **Informationen** zu ***Veranstaltungen***, ***Feiern***, ***Exkursionen*** und anderen wichtigen Angeboten des Instituts, wie kursbegleitenden ***Tutorien***, bekommt. Man muss nicht bei Facebook oder Instagram angemeldet sein, um unsere Präsenz dort aufrufen zu können und sich die Fotos und Infos anzusehen. Die Links findet Ihr unten auf der nächsten Seite.

Wer sind wir?

Wir sind aktuell **13 Studierende**, die Euch in der Fachschaft vertreten und unterstützen:

Kai-Uwe Angenendt	Lehramt Latein und Geographie
Jennifer Franz	Lehramt Latein und Geschichte
Isabel Lausberg	Lehramt Latein und Kath. Religionslehre
Dekan Mohammad	Lehramt Latein und Mathematik
Jana Klasberg	Lehramt Latein und Physik
Marco Schmitz	Lehramt Latein und Geschichte
Katharina Weinand	Lehramt Latein, Geschichte und Chemie
Livia Wydera	Lehramt Latein und Sport
Janik Sagner	Lehramt Latein und Sozialwissenschaften
Paula Steinadler	Lehramt Latein und Biologie
Lena Manteufel	Lehramt Latein und Deutsch
Martha Bovelet	Lehramt Latein und Kath. Religionslehre
Pia Kölker	Lehramt Latein und Geographie

...Habt ihr Lust mitzumachen?
Wir suchen jederzeit Nachwuchs und Unterstützung ☺

Kontakt:

www.facebook.com/ifa.fachschaft (rechter QR-Code)
www.instagram.com/ifa.fachschaft (linker QR-Code)
http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de
ifa-fachschaft@uni-koeln.de
0221/470-3046
Sprechstunde auf Anfrage

Instagram

Facebook

II. Termine und Feiern

<u>Vorlesungszeit:</u> 10.10.2022 – 03.02.2023

Vorlesungsausfälle:

03.10.2022 Tag der Deutschen Einheit
01.11.2022 Allerheiligen
23.12.2022 – 06.01.2023 Weihnachtsferien

Lateinpropädeutikum	**12.09. – 23.09.2022**	Das Lateinpropädeutikum ist ein Vorkurs für das Lateinstudium und den Studieneingangstest. Wir empfehlen **<u>dringend</u>**, dieses Angebot zu nutzen!
Studieneingangstest	**26.09.2022 (Mo)** **10 – 11:00 Uhr**	Weitere, ausführlichere Infos zum Studieneingangstest erhaltet Ihr in diesem Leitfaden im Kapitel „III. Vor dem Studienbeginn".
Kneipentour	**29.9.2022 (Do)** **ab ca. 19 Uhr**	Am Donnerstag nach dem Eingangstest möchten wir Euch dazu einladen, mit uns die Kneipen Kölns zu erkunden und in gemütlicher Stimmung Eure KommilitonInnen und die Fachschaft kennenzulernen.
IfA-Seminareröffnung	**12.10.2022 (Mi)** **12 – 13:30 Uhr**	Auf der zu Beginn jeden Semesters stattfindenden Seminareröffnung lernt Ihr die Dozierenden kennen, es gibt Infos rund um das Semester und für alle kostenlose Snacks, Softgetränke oder Bier zum Anstoßen auf das neue Semester.
Weihnachtsfeier	**16.12.2022** **ab ca. 19 Uhr**	Kurz vor den Weihnachtsferien findet im Institut immer unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Dozierenden und ProfessorInnen statt: Ein besinnliches Beisammensein zu Kölsch, Glühwein, und Keksen. Außerdem kommt der Nikolaus zu späterer Stunde vorbei… ;-)
Saturnalien	**27.01.2023 (Fr)**	Zurückgehend auf das altrömische Saturnalienfest, an dem Sklaven auch mal Herren sein durften, wird jedes Jahr ein selbstgeschriebenes Theaterstück aufgeführt, bei dem wir die Dozierenden auch mal ordentlich "auf's Korn" nehmen. Dieses Jahr feiern wir schon die 101. Saturnalien!

III. Vor dem Studienbeginn

Ihr habt Euch erfolgreich an der **Universität zu Köln** beworben, Euch für das Fach **Latein** entschieden und eingeschrieben? Dann kann es ab dem **01.10.2022** losgehen! Vorher solltet Ihr allerdings die **Studienberatungen** Eurer Fächer besuchen und Eure **Stundenpläne** via **KLIPS** (**K**ölner **L**ehr-, **I**nformations- und **P**rüfungs**s**ervice) erstellen. Dabei helfen wir Euch im Fach Latein gerne! Vom 31.08 bis zum 21.09.2022 ist es möglich, auf der Internetplattform KLIPS Kurse zu wählen: **https://klips2.uni-koeln.de**

Was Ihr belegen solltet, hängt jedoch davon ab, wie Ihr mit dem **Studieneingangstest** zurechtgekommen seid, den Ihr idealerweise vor Studienbeginn ablegt.
(→ vgl. dazu auch Kapitel VI. Kurswahl im ersten Semester [Vorschlag])

Was ist der Studieneingangstest?

Allgemeines:
Im Fach Latein wird am Institut für Altertumskunde ein **Studieneingangstest** in Form einer **Klausur** geschrieben. Dieser Test geht aber nicht in Eure Bachelornote ein.
Er muss nicht zwingend vor Studienbeginn bestanden werden. Dennoch ist er **Voraussetzung** für die Belegung aller Module bis auf das BM 1: *Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie* und das BM 2: *Graecum*.
Form und Dauer:
Klausur von 60 Minuten ohne die Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiknachschlagewerken!!!

Inhalt:
Eine **kurze Übersetzung** eines Textes auf dem Niveau eines leichten Caesar-Textes ist Bestandteil der Klausur. Dazu sollen verschiedene Paragraphen aus der ***Lateinischen Grammatik von Rubenbauer u. Hofmann***[1] gelernt bzw. wiederholt werden wie z.B. Konjunktive und Deklinationen.

Die **Konjugationen** und **Deklinationen** sollten erkannt und gebildet werden können. Einfache lateinische Sätze sollen vom *Aktiv* ins *Passiv* und vom *Passiv* ins *Aktiv* umgewandelt werden, die verschiedenen **Kasus** und deren *Funktionen* sollen korrekt bestimmt und übersetzen werden.
Vorausgesetzt wird ferner der in der ***Wortkunde von R. Vischer***[2] mit dem Zeichen • (schwarzer Punkt) gekennzeichnete **Anfängerwortschatz** (ca. 650 Wörter), von dem ihr einen Großteil ohnehin schon aus der Schule kennen dürftet.[3]

Auch alle **Vokabeln**, die in den oben genannten Paragraphen der *Lateinischen Grammatik von Rubenbauer u. Hofmann* vorkommen, können in den Aufgaben des Tests oder im Caesar-Text abgefragt werden.

Wichtig: Im Zweifel gilt, was im Reader steht, den ihr im Propädeutikum erhaltet.

[1] Da Ihr auch im Studium damit arbeiten werdet, ist es sinnvoll, sich das Buch anzuschaffen: **ISBN: 978-3637069404.**
[2] Auch diese Anschaffung empfehlen wir; **ISBN: 978-3110202151.** Die gewissenhafte Auseinandersetzung mit dem Vischer-Wortschatz lohnt sich, da auch die späteren Übersetzungsklausuren diesen voraussetzen.
[3] Im Propädeutikum auch als Tabellenform im Reader vorhanden. Bei Interesse könnt Ihr von uns die Vokabeln auch als Anki-Datei (kostenloses Vokabellernprogramm) erhalten! Schreibt uns ;-)

Rhythmus:
Am Anfang und am Ende eines jeden Semesters
→ einmal am Ende des Propädeutikums, einmal am Ende des semesterbegleitenden Grundlagentutoriums (siehe „IV. Allgemeine Tipps“) für diejenigen, die den Test noch nicht bestanden haben.

Nächster Termin für den Test:

Montag, den 26.09., ab 10 Uhr (weitere Infos bei Herrn Sebastian Neuwahl)

Alle Inhalte des Tests könnt Ihr vor Studienbeginn im *Lateinpropädeutikum* wiederholen und üben!

Was ist das Lateinpropädeutikum?

Vor Beginn der Vorlesungszeit bietet das Institut für Altertumskunde in jedem Semester einen **Lateinvorkurs** an, der Studienanfängerinnen und -anfängern den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Der Kurs wird von mehreren studentischen Tutorinnen und Tutoren höherer Semester gegeben.

Inhalt des Propädeutikums:

Die **Wiederholung grundlegender grammatikalischer Phänomene** sowie generell die **Festigung von Grundkenntnissen** sind Aufgabe des Propädeutikums. Des Weiteren soll ein erster Ausblick auf die verschiedenen Teilbereiche des Studiums gegeben werden. Thematisiert werden die **komplette Schulgrammatik** sowie die für das Studium relevanten Arbeitstechniken und -mittel, so dass die für den Beginn eines erfolgreichen Studiums notwendigen Grundkenntnisse und Fähigkeiten erlangt werden können.
Des Weiteren dient das Propädeutikum der **Vorbereitung auf den obligatorischen Studieneingangstest** des Instituts für Altertumskunde, der von allen Studierenden des ersten Fachsemesters Latein abgelegt werden muss.

Dieses Propädeutikum ist für Euch zwar nicht obligatorisch, wird jedoch allen Studienanfängerinnen und -anfängern sowohl von der Institutsleitung als auch von uns als Fachschaft dringend empfohlen!

Neben dem Wiederholen der Grammatik hat das Propädeutikum für Euch auch einen **sozialen Aspekt**: Man lernt in diesem Vorkurs gleich seine KommilitonInnen und MitstreiterInnen kennen und kann erste **Kontakte** an der Uni Köln knüpfen. ☺

BITTE BEACHTEN:
Da sich noch Änderungen ergeben können, bitten wir Euch, regelmäßig die Homepage des Instituts für Altertumskunde (http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de) zu besuchen. Bei weiteren Fragen wendet Euch bitte an den **Koordinator des Propädeutikums:**
Herr Sebastian Neuwahl, E-Mail: sebastian.neuwahl@uni-koeln.de
(auch Euer Ansprechpartner bei Fragen zum Eingangstest)

IV. Allgemeine Tipps

- Wenn ihr den **Eingangstest** erfolgreich bestanden habt, könnt und solltet ihr das **Repetitorium der Grammatik I** schon im ersten Semester belegen. Die dort vermittelte Grammatik ist Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare Eures weiteren Studiums. Besonders denjenigen, die mit dem Eingangstest noch ihre Probleme hatten oder ihn vielleicht nicht bestanden haben, aber auch allen anderen, legen wir das **Grundlagentutorium** sehr ans Herz. Dieses kann jeder belegen, der seine Lateinkenntnisse zu Beginn des Studiums noch auffrischen und festigen möchte. Es bereitet insbesondere auch auf eine Wiederholung des Eingangstests vor und wird von studentischen Tutoren geleitet.

- **Weniger ist am Anfang mehr!** Das Niveau des Lateinstudiums unterscheidet sich von Anfang an erheblich von dem des Lateinunterrichts der Schule. Daher empfehlen wir euch zu Beginn besonders die Kurse zu besuchen, die vor allem auf die Grundlagenkentnisse eingehen, wie z.B. das Grundlagentutorium und das Repetitorium der Grammatik I. Bei den **Lektürekursen** empfiehlt es sich daher auch meistens, im ersten Semester erstmal nur einen zu belegen, wobei wir euch den Besuch des Prosa-Kurses ans Herz legen möchten (weiter Infos dazu unter Kap. V und VI).

- Nehmt während des Propädeutikums an der **Bibliotheksführung** teil. Lasst Euch das **Übersetzungszimmer** zeigen und informiert Euch, wie man die **Scanner** bedient.

- Tauscht Euch mit Euren KommilitonInnen und mit Studiernden höherer Semester aus und bildet **Lerngruppen** zum **gemeinsamen Übersetzen**. Gerade am Anfang fällt Übersetzen ohne Hilfe schwer.

- Zum Austausch kann auch **Facebook** hilfreich sein. Neben der schon unter I. erwähnten **Facebookseite unserer Fachschaft**, auf der Ihr stets wichtige Informationen erhaltet, gibt es auch eine **Facebookgruppe**, in der Ihr Euch über **Nachhilfe**, **Bücherverkauf** und z.B. ggf. **Hausaufgaben** in Euren Kursen austauschen könnt, wenn Ihr beispielsweise einmal nicht zum Kurs kommen konntet:

Gruppenname: **Latein - Uni Köln**
Link: **https://www.facebook.com/groups/135418613269133**

V. Kurse im Studium

Repetitorien

In diesen Kursen lernt man, **deutsche Texte in klassisches Latein zu übersetzen** und wiederholt und vertieft dabei seine Kenntnisse der **lateinischen Grammatik**. Zugleich baut man sich einen Grundwortschatz klassischer Vokabeln auf. Die Repetitorien sollten so früh wie möglich im Studium besucht werden, weil die dort vermittelte Grammatik Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare ist. Diese Kurse sind arbeits- und zeitintensiv, viele Studierende besuchen sie deshalb mehrfach. Je früher man im Studium mit ihnen beginnt, desto besser. Unter Dozierenden und Studierenden werden sie auch kurz „**Rep.**" genannt.

Lesen lateinischer Verse

Dieser Kurs vermittelt das **rhythmische Lesen von poetischen Texten**. Versmaße wie Hexameter, Pentameter und jambischer Senar werden behandelt, anschließend werden Texte zur Übung gelesen. Er schließt mit einer mündlichen Vorleseprüfung ab. Die Leseprüfung ist Teil der kombinierten Modulabschlussprüfung (kurz: MAP) in BM 1 und kann nur abgelegt werden, wenn in demselben Semester auch die **Einführungsvorlesung** (vgl. nächste Seite: "Kurswahl im ersten Semester") belegt und die dazugehörige Klausur geschrieben wird. Sowohl Prosa als auch Poesie im korrekten Rhythmus lesen zu können, ist auch im weiteren Studium äußerst relevant und wichtig und sollte daher auch regelmäßig geübt werden.

Griechischkurse

Diese Kurse bereiten auf das **Graecum** vor. Das Erlernen von Altgriechisch als weitere Fremdsprache ist sehr arbeits- und zeitintensiv. Am sinnvollsten ist es, sich zwei Semester schwerpunktmäßig mit Altgriechisch zu beschäftigen und andere arbeitsintensive Kurse zurückzustellen. Mehr Informationen findet Ihr im Kapitel „Infos zum Graecum".

Lektürekurse

In diesen Kursen steht die **Übersetzung einzelner lateinischer Werke ins Deutsche** im Mittelpunkt. Lektürekurse dienen dazu, sich mit dem jeweiligen Autor/Werk vertraut zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Übersetzen und der Besprechung grammatischer Probleme. Es wird jeweils ein Werk eines Autors behandelt, aus dem auch die Klausur gestellt wird. Lektürekurse eignen sich hervorragend, um Autoren auf der *Leseliste* kennenzulernen und das Übersetzen zu üben. Es ist daher dringend empfohlen und auch gang und gäbe, weitere Lektürekurse über die zwei obligatorischen hinaus zu besuchen.
Gegen Ende Eures Bachelorstudiums belegt ihr zudem nochmal **fachdidaktische Lektürekurse**. In diesen werden z.B. Überlegungen darüber angestellt, was man im Hinblick auf die Behandlung der Lektüre im Unterricht mit SchülerInnen beachten müsste.

Proseminare/Hauptseminare

Im Gegensatz zu Lektürekursen findet in **Proseminaren** eine **ausführliche inhaltliche Auseinandersetzung mit dem behandelten Autor und Werk** statt und man beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen der Forschung. Es werden **Referate** zu verschiedenen Themen vergeben und wissenschaftliche Arbeitsmethoden vermittelt, wie z.B. das **Schreiben einer Hausarbeit**. Wer ein Proseminar sinnvoll belegen möchte, sollte bereits etwas Übersetzungserfahrung und gefestigtere Grammatikkenntnisse haben, sowie metrisch lesen können.
Hauptseminare können erst gegen Ende des Bachelorstudiums nach Bestehen der Mittelstufenkurse belegt werden und sind im Wesentlichen Proseminare auf höherem Niveau.

Mittelstufenkurse Latein-Deutsch & Deutsch-Latein

Diese Kurse können erst nach Bestehen des zweiten Repetitoriums belegt werden.[4]
Im **Mittelstufenkurs Latein-Deutsch** wird jede Woche ein unbekannter Textausschnitt eines Autors aus dem Lektürekanon übersetzt, häufig unter Klausurbedingungen. Dieser „**Klausurenkurs**" prüft ab, wie gut die Studierenden die **Autoren der Leseliste** übersetzen können. (vgl. IX.)
Im **Mittelstufenkurs Deutsch-Latein (= „Rep. III")** werden Euch Originaltextabschnitte (in der Regel aus einer Cicerorede) auf Deutsch vorgelegt und zurück ins Lateinische übersetzt. Zudem werden schwierigere grammatische Probleme besprochen.
Die Inhalte beider Kurse werden durch zwei separate, jeweils 90-minütige Klausuren abgefragt und das Bestehen der Kurse ist **Zugangsvoraussetzung für die Hauptseminare** des Aufbaumoduls.

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag)

Vorschlag 1: *(z.B. bei erfolgreich bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie[5]
- Einführung in die klassische Philologie (Vorlesung) (benotete Klausur)
- Lesen lateinischer Verse (benotete mündl. Prüfung)

+ BM 5 : Sprachübungen Unterstufe
- Repetitorium der Grammatik I (Test für pers. Feedback)

+ BM 6b : Einführung in die selbstständige Erschließung lat. Texte
- ein Lektürekurs Prosa (benotete Klausur)

ODER

- ein Lektürekurs Poesie (benotete Klausur)

ODER

Vorschlag 2: *(z.B. bei nicht bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie (vgl. oben)

(+ BM 2 : Graecum) *siehe Anmerkungen auf der nächsten Seite, um zu sehen, warum wir eher davon abraten*
- Griechisch 1
- Griechisch 2 (findet in den Semesterferien statt!)

In beiden Fällen empfohlen: **Grundlagentutorium**

[4] Daher ist das möglichst schnelle Bestehen des zweiten Repetitoriums ein wichtiges Ziel im Bachelorstudium.
[5] Dieses Modul kann unabhängig vom Studieneingangstest besucht werden und sollte **in jedem Fall** im ersten Semester belegt werden. Bestehen dieses Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an **Vorlesungen** und **Proseminaren** (BM3+4).

Es gibt letztlich zwei wichtige Kernkompetenzen, die man sich im Laufe des Studiums nach und nach aneignen muss und die in den Mittelstufenkursen abgeprüft werden:

1. Das Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche
2. Das Rückübersetzen deutscher Texte in klassisches Latein

Es ist wichtig, früh mit den **Repetitorien** anzufangen und diese Kurse ernst zu nehmen, auch wenn zunächst im Rep. I keine (zu bestehende) Klausur geschrieben wird. Wenn die Grammatik und der klassische Grundwortschatz sitzen, fallen alle nachfolgenden Kurse leichter und nehmen weniger Zeit in Anspruch.

Es ist **beim Vokabellernen** und Übersetzen ins Deutsche sinnvoll, **Prosa und Poesie zu trennen**. Da man zunächst in den Repetitorien klassisches Latein erlernen soll, kann es sinnvoll sein, sich zum Studienbeginn auch beim Übersetzen zunächst mit Cicero und Caesar zu beschäftigen.

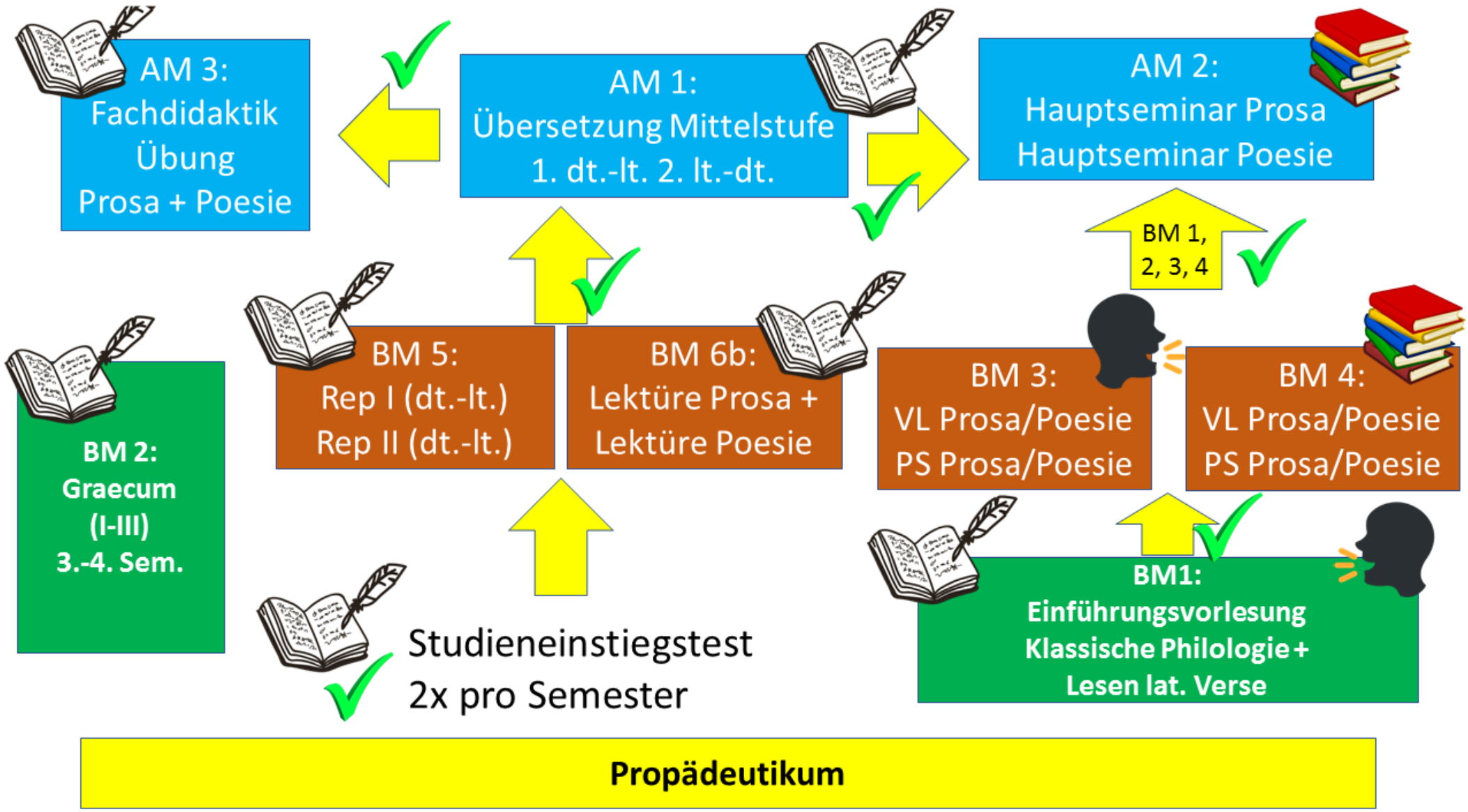
Die **Griechischkurse** sind zeitintensiv und anspruchsvoll. Die **Graecumsprüfung** kann bei Nichtbestehen i.d.R. **nur einmal wiederholt** werden. Wenn man sich dafür entscheidet, mit Griechisch anzufangen, sollte man die folgenden zwei Semester auch schwerpunktmäßig damit verbringen und andere zeitintensive Kurse meiden.

Es kann durchaus sinnvoll sein, sich im ersten Semester zunächst etwas zu orientieren, die Uni kennenzulernen und seine Lateinkenntnisse zu festigen, bevor man sich mit dem Graecum beschäftigt. Für eine Belegung der ***Griechischkurse ab einem späteren Semester*** spricht, dass gute Kenntnisse der lateinischen Grammatik auch das Lernen der griechischen Grammatik vereinfachen und die *Ars Graeca*-Grammatik, die in den Griechischkursen unseres Instituts verwendet wird, an einigen Stellen fundierte Kenntnisse des Lateinischen voraussetzt. Wer Griechisch im ersten Semester wählt, muss von Anfang an am Ball bleiben und sich auf tägliche Griechischkurse um 8 Uhr morgens einstellen.

Es spielt letztlich auch eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt im Studium man die Griechischkurse mit seinem **Zweitfach** sowie mit **Praktika** gut in Einklang bringen kann und möchte. Denkt bei der Planung des EOPs zum Beispiel daran, dass es so gut wie gar nicht mit dem Griechisch-II-Kurs, der ebenfalls in den Semestererien stattfindet, vereinbar ist. Der Musterstudienplan in den Bildungswissenschaften sieht zudem zwar vor, das Praktikum in den ersten Semesterferien zu absolvieren, doch auch hierbei möchten wir euch eine Teilnahme zu einem späteren Zeitpunkt ans Herz legen. Mehr zum Graecum unter VIII. Infos zum Graecum.

Generell gilt: Keine Panik, wenn ihr Kurse in „späteren“ Semestern belegt!

Es handelt sich um **Muster**studienpläne, d.h., dass natürlich davon abgewichen werden darf. Gerade wenn ein Modul aus Latein mal nicht mit eurem Zweitfach im selben Semester vereinbar ist, ist es kein Problem, das jeweils andere Modul später zu belegen. „Vorziehen“ von bestimmten Modulen geht in der Regel jedoch nicht. Wenn ihr euch unsicher seid, wie ihr verfahren sollt, könnt ihr euch jederzeit an die Fachschaft wenden! ☺


AM 3:
Fachdidaktik
Übung
Prosa + Poesie
AM 1:
Übersetzung Mittelstufe
1. dt.-lt. 2. lt.-dt.
AM 2:
Hauptseminar Prosa
Hauptseminar Poesie
BM 1,
2, 3, 4
BM 2:
Graecum
(I-III)
3.-4. Sem.
BM 5:
Rep I (dt.-lt.)
Rep II (dt.-lt.)
BM 6b:
Lektüre Prosa +
Lektüre Poesie
BM 3:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
BM 4:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
Studieneinstiegstest
2x pro Semester
BM1:
Einführungsvorlesung
Klassische Philologie +
Lesen lat. Verse
Propädeutikum

VIII. Infos zum Graecum

1. Organisatorisches

Kurs	Inhalt	Modus
Griechisch I	AG[6] Lektion 1-18	5x 45 Min. pro Woche im 1. Lernsemester
Griechisch II	AG Lektion 19-40	5-wöchiger tägl. Intensivkurs in den Semesterferien
Griechisch III	Lektüre Platon/Xenophon	1x 90 Min. pro Woche im 2. Lernsemester

+ **Tutorium** vor der schriftlichen Prüfung
+ **Tutorium** in den Semesterferien vor der mündlichen Prüfung

Graecumsprüfung

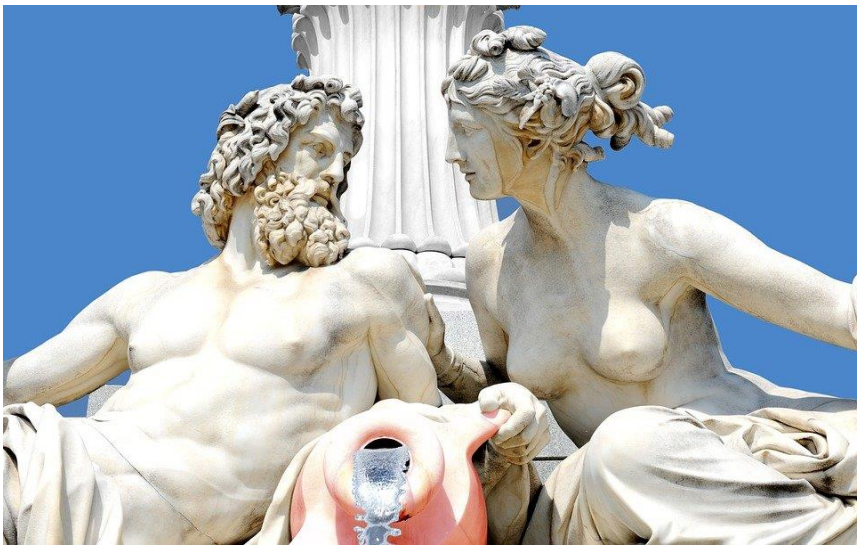
schriftliche Prüfung ca. 195 Wörter in 180 Minuten
mündliche Prüfung ca. 60 Wörter in 30 Minuten + Abfrage von Hintergrundwissen (Kultur, Geschichte, Religion der alten Griechen)

- 30 Min. Vorbereitung des Textes, dann 20 Min. Vortrag + Fragen
- Vorlesen des griechischen Textes gehört zur mündlichen Prüfung und geht in die Bewertung mit ein
- Die Geprüften sollen den unbekannten Text[7] anhand des Inhalts erkennen können

Die Graecumsprüfung ist eine Erweiterungsprüfung zum Abitur und lässt sich bei Nichtbestehen nur ein weiteres Mal wiederholen, bei zweimaligem Nichtbestehen ist i.d.R. das Lateinstudium zumindest in NRW nicht mehr möglich.[8]

2. Hinweise für die eigene Planung

Das Ablegen des Graecums nach zwei Semestern ist gut zu schaffen, wenn man sich genug Zeit dafür nimmt und weiß, was einen erwartet. Altgriechisch zu lernen ist eine zeitintensive Angelegenheit und sollte zwei Semester lang den Schwerpunkt des eigenen Lernens bilden. Das Belegen anderer zeitintesiver Kurse sollte möglichst vermieden werden, stattdessen bieten sich für die Zeit Vorlesungen oder Kurse mit geringerem Arbeitsaufwand an. Hier gilt: Lieber weniger Kurse belegen und das Graecum nach zwei Semestern ablegen als die Prüfung am Ende verschieben zu müssen.



Gute Kenntnisse der lateinischen Grammatik erleichtern das Erlernen des Altgriechischen erheblich. Es kann durchaus sinnvoll sein, sich zunächst mit den **lateinischen Repetitorien** zu befassen und sich dann auf Altgriechisch zu konzentrieren.

Auch wenn man das Wörterbuch **„Gemoll"** als Lexikon in der Prüfung benutzen kann: Vokabellernen ist unerlässlich. Wer einen guten **Grundwortschatz** beherrscht, muss wesentlich weniger Nachschlagen, wählt nicht die falsche Bedeutung aus und hat mehr Zeit in der Prüfung. Auch die Übersetzungen für die Griechischkurse kosten dann viel weniger Zeit.
Häufig steht oder fällt die Übersetzung mit dem Erkennen der **finiten** und **infiniten Verbformen**, ein Schwerpunkt beim Lernen sollte auf der **Verbalflexion** und den wichtigsten unregelmäßigen **Stammformen** liegen.

---

[6] AG = Ars Graeca-Grammatik.
[7] Es wird sehr wahrscheinlich eine prägnante Textstelle von Platon oder Xenophon sein.
[8] Eine besondere Ausnahme stellt dabei ein dritter Versuch mit Härtefallantrag dar.

Griechisch I

Der Kurs beginnt mit einem langsamen Arbeitstempo, um den Studierenden zu ermöglichen, das neue Alphabet und das Lesen griechischer Wörter zu erlernen. Nach den ersten Sitzungen zieht die Geschwindigkeit des Kurses jedoch an. Man sollte sich am Anfang nicht täuschen lassen und versuchen, den durchgenommenen Stoff immer sofort zu festigen, da sich sonst immer mehr Lernstoff ansammeln wird. Die wirklich schwierigen Inhalte kommen erst im Griechisch II-Kurs und verlangen das sichere Beherrschen der Grundlagen aus dem ersten Kurs.

Griechisch II

Dieser Intensivkurs ist äußerst arbeitsintensiv. Jeden Tag wird eine neue Lektion mit neuen grammatischen Inhalten besprochen und diese sind wesentlich schwieriger zu erlernen. Eine Kurseinheit dauert 150 Minuten. Man muss realistisch einen guten Teil des restlichen Tages dafür einplanen, den neu gelernten Stoff nachzuarbeiten, Vokabeln zu lernen und die Texte für die nächste Sitzung vorzubereiten. Die hier vermittelten Inhalte sind zugleich sehr relevant für die Graecumsprüfung. Die eigentliche Grammatikvermittlung ist am Ende des Griechisch II-Kurses bereits abgeschlossen.

- Man sollte es auf jeden Fall **vermeiden** zeitgleich **Praktika** zu absolvieren (beinahe unmöglich)
- Um die Intensität aus diesem Kurs etwas rauszunehmen, kann man z.B. schon während des Griechisch I-Kurses die Vokabeln nachfolgender Lektionen vorlernen, um sich dann voll auf die grammatische Inhalte konzentrieren zu können. Der grammatische Stoff des ersten Kurses sollte gefestigt sein.

Griechisch III

Hierbei handelt es sich um einen Lektürekurs zu einem Platon/Xenophon Textabschnitt. Nicht so arbeitsintensiv und angenehmer als der Griechisch II-Kurs, weil hier nicht mehr gezielt grammatischer Stoff eingeübt wird und mehr Zeit zur Vorbereitung vorhanden ist. Die regelmäßige Teilnahme allein garantiert jedoch nicht zwingend das Bestehen des Graecums.

Sinnvoll ist es, in diesem Semester in kleinen **Lerngruppen** zusätzlich Texte von Xenophon und Platon zu übersetzen. Die Texte und dazugehörigen Kommentare der **grünen Aschendorff-Ausgaben** sind ungefähr auf Graecumsniveau und lassen sich gut zur Übung nutzen. Die theologische Augustana Hochschule bietet auf ihrer Homepage über 60 **Graecumsklausuren** ihrer fakultätsinternen Graecumsprüfung an.[9] Zudem hat man über die **Perseus Digital Library** Zugriff auf fast alle Werke von Platon und Xenophon sowie vieler anderer griechischer und lateinischer Autoren.[10]

Außerdem sollte man **kurze inhaltliche Zusammenfassungen** über die wichtigsten Werke Platons & Xenophons lesen, um das jeweilige Thema, die Personen und den groben Ablauf zu kennen, damit man eine Textpassage aus den Werken in der mündlichen Prüfung wiedererkennt. Hier reichen bereits kurze Lexikonbeiträge zu den Werken, alternativ sind Literaturgeschichten in der Bibliothek verfügbar.

Tutorien

Ein paar Wochen vor dem schriftlichen Graecumstermin zur Auffrischung und Wiederholung der Grammatik wird ein Tutorium von unserem Institut angeboten. Es werden Texte auf dem Niveau von Graecumsprüfungstexten übersetzt und Probeklausuren geschrieben.
Teilnahmevoraussetzung ist das regelmäßige Besuchen des Griechisch III-Kurses.
Auch vor der mündlichen Prüfungsphase findet ein Tutorium statt, in dem die griechische Kultur, Literatur, Geschichte und Religion anhand des Lehrbuchs „Hellenika“ besprochen und kurze Texte im Umfang der mündlichen Prüfung bei der Bezirksregierung übersetzt werden.

Wichtig ist es also, sich der Bedeutung der Grammatikvermittlung während des Griechisch II Kurses in der vorlesungsfreien Zeit bewusst zu sein. Seid ausreichend vorbereitet, um diesen Kurs sinnvoll (und weitgehend stressfrei) fürs Lernen nutzen zu können.

---

[9] http://augustana.de/forschung-lehre/klassische-philologie.html.
[10] http://www.perseus.tufts.edu/hopper/collections.

3. Hilfsmittel

I. Grammatiken

Bornemann-Risch Grammatik ISBN 978-3-425-06850

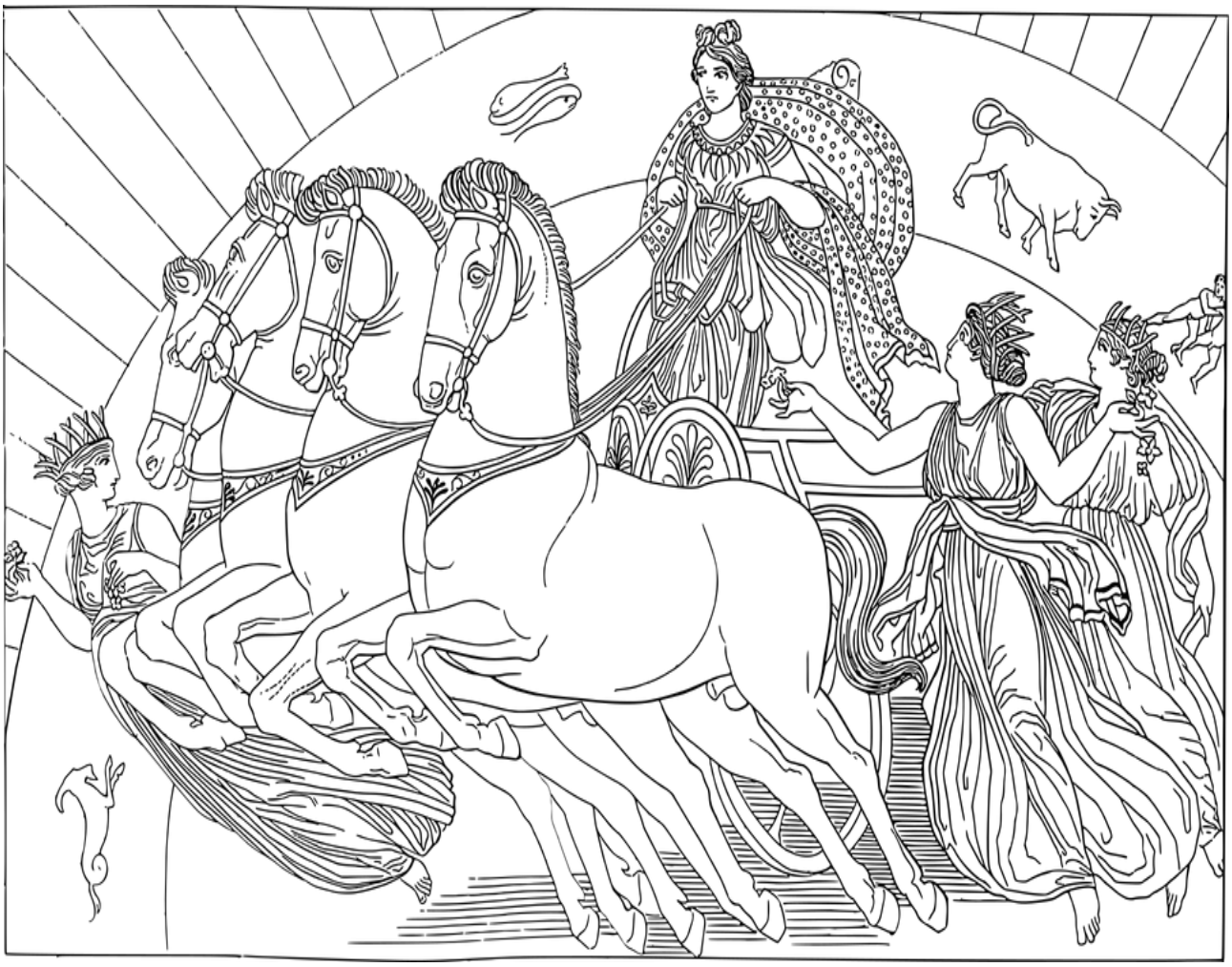
Die Bornemann-Risch Grammatik ist verständlich und inhaltlich sehr gut strukturiert. Sie erklärt einerseits viele grammatischen Phänomene häufig besser als die Ars Graeca Grammatik, ist aber andererseits auch an einigen Stellen anspruchsvoller und enthält mehr Detailerläuterungen.
Sie ist die Standardgrammatik für Gräzistikstudenten.

Ars Graeca Grammatik ISBN 978-3-14-012144-6

Ars Graeca hat Stärken und Schwächen. Sie ist inhaltlich knapper als der Bornemann-Risch und konzentriert sich auf den für die Lernenden zunächst wichtigen und relevanten Stoff. Sie ist insgesamt für AnfängerInnen wohl etwas zugänglicher, da sie diese nicht mit Detailregelungen erschlägt.
Allerdings sind viele Ausführungen sehr knapp und fast stichpunktartig gehalten, an manchen Stellen wird dadurch ein fundiertes grammatisches Verständnis der lateinischen Sprache vorausgesetzt, um Nutzen aus den knapp notierten Informationsbrocken ziehen zu können.
Diese Grammatik wird in den Griechisch I-III Kursen verwendet, da sie die Begleitgrammatik zum Ars Graeca Lehrbuch ist.

Kühner/Gerth + Kühner/Blass

Sehr umfangreiche und ausführliche wissenschaftliche Grammatik, die grammatische Phänomene an Original-Beispielen belegt. Diese Grammatik ist nicht als Lehrbuch konzipiert, sondern dient zum gezielten Nachschlagen und zur wissenschaftlich fundierten Vertiefung einzelner grammatischer Phänomene.



II. Wortkunde:

Hellas Wortkunde ISBN 978-3-7661-5822-2

Sehr gute Wortkunde, enthält einen grundsätzlich alphabetisch sortierten Grundwortschatz, sowie eine Anordnung nach Sachgruppen. Im alphabetischen Teil werden Wörter nach etymologischer Verwandtschaft angeordnet, um sinnvolle Zusammenhänge schon beim Vokabellernen zu vermitteln. Die Wortkunde enthält zudem eine sehr gute, knappe Abhandlung über die griechische Wortbildung.

Klett, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch ISBN 3-12-663210-6

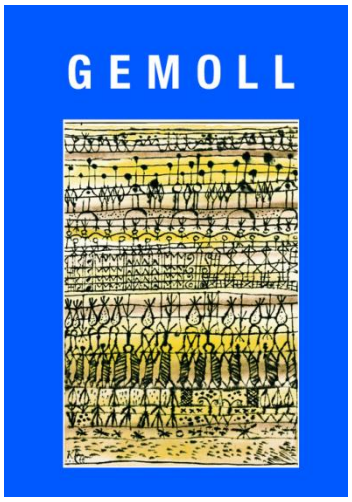
Der Klett GWS enthält neben dem Grundwortschatzteil Vokabellisten und Besonderheiten für die einzelnen griechischen Autoren und ist bei der Übersetzung vom Griechischen ins Deutsche ebenfalls ein guter erster Anlaufpunkt fürs Vokabular.

III. Stammformen:

Ausdruckbare Karteikarten aller Stammformen unregelmäßiger Verben der **Bornemann-Risch Grammatik** findet man unter: **http://www.nicoledidi.ch/studium/griechisch/karten/** - sehr empfehlenswert! Vordrucke in 3x6 oder 3x8 verfügbar, einfach doppelseitig ausdrucken und ausschneiden.

Kaegi - Repetitionstabellen ISBN 978-3-615-70200-2

Alphabetische Liste aller unregelmäßigen griechischen Verben mit Angabe der Konstruktion und Beispielen + knapper Grammatikteil. Nützlich zum schnellen Nachschlagen von unregelmäßigen Stammformen.



IV. Wörterbuch:

Gemoll - **Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch** ISBN 978-3-637-00234-0

Der Gemoll ist das in der Graecumsprüfung erlaubte Nachschlagewerk. Auch bereits im Griechisch III Kurs kommt es zum Einsatz. Spätestens dann solltet ihr es euch zulegen. Auch ältere gebrauchte Ausgaben des Gemoll sind erlaubt. Am besten schaut ihr in den Facebookgruppen "Latein Uni Köln" oder "Graecum Uni Köln", ob es jemand günstig abzugeben hat, da es neu recht teuer ist.

Graecum – Uni Köln:
https://www.facebook.com/groups/518463098264220/

→ auch sinnvolle Gruppe zum Austausch über Hausaufgaben etc.

IX. Lektürekanon

Dieser vom Institut festgelegte **Lektürekanon** gibt einen Überblick, welche **Autoren und Werke für das Lateinstudium in Köln** relevant sind und bei Prüfungen, insbesondere in den **Klausurenkursen** (vgl. V. Kurse im Studium) abgefragt werden können. Er soll den Studierenden als Orientierung dienen und **muss nicht komplett gelesen werden**.

Wenn man mit der Leseliste arbeiten möchte, bieten sich entsprechende **Lektürekurse** an. Sinnvoll ist es auch, sich zu **Übersetzungsgruppen** zu verabreden, um sich gegenseitig weiterzuhelfen und schneller beim Übersetzen voranzukommen.

Im Laufe des Studiums sollte man **von jedem Autor und jedem Werk zumindest kleine Textabschnitte übersetzt haben**, um die sprachlichen Eigenheiten der jeweiligen Autoren kennenzulernen und zu verinnerlichen.

Lektüre-Kanon Latein, Bachelor

Bis zum Abschluss des AM 1 des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:

Prosa:		
1. Semester		
Caesar	Bellum Gallicum	Bücher I und VII
Seneca	Epistulae Morales	Buch I
2. Semester		
Cicero	1. Catilinaria	ganz
	Pro Milone	ganz
	De Officiis	Buch I
	De Oratore	Buch I
	Somnium Scipionis	ganz
3. Semester		
Livius		Buch XXI
Quintilian	Institutio Oratoria	Buch X
4. Semester		
Sallust	Catilina	ganz
Tacitus	Annales	Bücher XV und XVI
Poesie:		
1. Semester		
Ovid	Metamorphosen	Bücher I-III
Catull	carmina	Auswahl 1-60; 69-116
2. Semester		
Tibull	Elegien	Buch I
Vergil	Aeneis	Bücher I-IV
3. Semester		
Terenz	Adelphoe	ganz
Seneca	Medea	ganz
4. Semester		
Horaz	Oden	Buch I
Iuvencus		Bücher I und II

Bis zum Abschluss des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:

Prosa:		
5./6. Semester		
Cicero	z. B. De finibus	ganz
oder	Tusc.	ganz
oder:	de div. & nat. deor.	ganz
Poesie:		
5./6. Semester		
Vergil	Aeneis	Bücher V - XII
	Eclogen	ganz

Lektüre-Kanon Latein, Master of Education

Prosa:		
1./2. Semester		
Seneca	Dialogi	ein vollständ. Dialog
Petron	Cena Trimalchionis	ganz
Tacitus	Historiae	Buch I
	Dialogus	ganz
Sueton	Viten	Nero-Vita
Apuleius	Metamorphosen	Buch I
3. Semester		
M. Felix	Octavius	ganz
Augustinus	z. B. De civitate Dei	Buch I
oder:	Confessiones	Buch I
Hieronymus	Briefe	53, 57, 60, 84
Boethius	Consolatio	Buch I
Poesie:		
1./2. Semester		
Lukrez	De Rerum Natura	Buch I
Plautus	Amphitruo	ganz
Ovid	Amores	ein Buch
	Exil-Dichtung	ein Buch
Properz	Elegien	Buch I
3. Semester		
Horaz	Sermones (Satiren)	Buch I
	Oden (Carmina)	Buch IV
	Carmen Saeculare	ganz
	Ars Poetica	ganz
Martial	Epigramme	ein Buch
Lukan	Pharsalia	Buch I
Iuvenal	Satiren	1. Satire
Prudentius	Hymnen	zwei Hymnen

Die oben stehenden Texte sollen im Original gelesen werden. Bis zur Masterprüfung wird außerdem die Kenntnis des Gesamtwerkes, d.h. die Lektüre einer deutschen Übersetzung erwartet von:

Cicero	De Officiis	
	De Oratore	
	De Re Publica	
Livius		Bücher I-V und dritte Dekade
Tacitus	Annales	
Ovid	Metamorphosen	

X. Saturnalien

Traditionell gedachten die Römer bei diesen **Feierlichkeiten** den urzeitlichen Verhältnissen unter dem **Gott Saturn**. In dieser "**Ur-" oder "Goldzeit"** gab es noch keine Stände oder Hierarchien in der Gesellschaft. Auf den Feierlichkeiten waren daher auch die **Grenzen zwischen Herren und ihren Sklaven aufgehoben** und man nahm alles mal nicht so eng… ;-)

…und heutzutage???

…wird auch die Grenze zwischen unseren Doziernden und Studierenden an diesem Tag etwas gelockert, was zum Anlass genommen wird den **Spieß einmal umzudrehen** und ein **Theaterstück** aufzuführen, in dem verschiedene Dozierenden unseres Instituts von ihren Studierenden verkörpert werden. Dabei schlüpfen sie jedesmal in mit dem jeweiligen Dozierenden vergleichbare Rollen eines Märchens, Films oder auch antiker Mythologie, die als Hintergrundhandlung dienen. **Einmal im Jahr** finden daher auch **im heutigen Köln** immer am **letzten Wochenende im Januar** die Saturnalien statt. - und nicht nur in Köln! Sogar unsere KommilitonInnen vom Institut für Klassische Altertumskunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel feiern jährlich im Dezember die Saturnalien. In jedem Fall sind die Saturnalien eine einzigartige Feierlichkeit mit anschließendem Umtrunk, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet! ;-)

Wie entstehen die Saturnalien?

Den Stoff dafür liefern unsere Dozenten selbst! Die Fachschaft braucht daher Eure Hilfe: Teilt uns gerne **lustige Situationen**, **Zitate** und **Patzer** eurer Professoren und Dozenten mit, damit wir diese in das nächste Stück einbauen können! Dies könnt ihr via Facebook, E-Mail oder Briefkasten (neben unserem Fachschaftsraum) tun.

Vielleicht habt Ihr sogar selbst Lust mitzuwirken? Jeder kann in die Rolle eines Dozenten schlüpfen und als **Schauspieler** mitwirken. Auch **Unterstützung** hinter der Bühne oder am Vorhang ist gefragt ;-) meldet Euch also gerne bei Interesse bei der Fachschaft!

IO SATURNALIA!

XI. Wichtige Ansprechpartner und Adressen

Erstsemesterberatung

Herr Sebastian Neuwahl

Büro: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.109

E-Mail: sebastian.neuwahl@uni-koeln.de

Telefon: 0221/470 - 4809

Sprechstunde: bitte Anmeldung per Mail

KLIPS 2.0 - Beratung im Institut

Herr Fabian Neuwahl

Büro: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.126

E-Mail: fabian.neuwahl@uni-koeln.de

Telefon: 0221/470 - 3052

Sprechstunde: bitte Anmeldung per Mail

Bibliothek des Instituts für Altertumskunde

5. Stockwerk des Philosophikums

Telefon Bibliotheksaufsicht: 0221/470 – 4818

Bei Fragen könnt ihr euch stets an die Bibliotheksaufsicht wenden. In der Bibliothek sind keine Taschen erlaubt. Diese könnt ihr in Spinden neben dem Aufzug einschließen. Bringt euch dazu bitte ein Vorhängeschloss mit. Im Notfall könnt ihr auch mal eines an der Aufsicht ausleihen. Außerdem dürft ihr nichts zu essen und nur Wasser mit in die Bibliothek nehmen. Im Sommer ist die Bib sogar klimatisiert! ;-)

Präsenzbibliothek: Ihr könnt manche Bücher über das Wochenende ausleihen und müsst ansonsten vor Ort mit den Büchern arbeiten.
(In der Bibliothek befinden sich zwei sehr schnelle, kostenlose Scanner, für den ihr einen USB-Stick mitbringen müsst.)

Übersetzungen: Deutsche Übersetzungen antiker Autoren (mit Signatur Z) findet Ihr **im Zimmer 5.004** (in der Bibliothek).

XII. Infos zur Nutzung des ÖPNV

Ab dem 01.10 2022 könnt ihr euer **Semesterticket** in **ganz NRW** nutzen! ☺ Es gilt für alle Busse, Straßenbahnen und Züge im Nahverkehr (also kein IC/ICE!). Am **Wochenende** könnt ihr sogar eine **Person** oder ein **Fahrrad** zusätzlich **im VRS**, dem Verkehrsverbund, in dem sich die Uni Köln befindet, **mitnehmen**.

TIPP: Die Mitnahmen gelten immer nur innerhalb des Verkehrsverbundes, in dem die jeweilige Uni/Hochschule liegt, an der man eingeschrieben ist. Ihr selber könnt in ganz NRW rumfahren! ☺
Ihr habt eine(n) Freund/Freundin, die z.B. in Aachen studiert? Diese kann mit ihrem Semesterticket dann bspw. nur im AVV ein Fahrrad/eine Person am Wochenende mitnehmen.

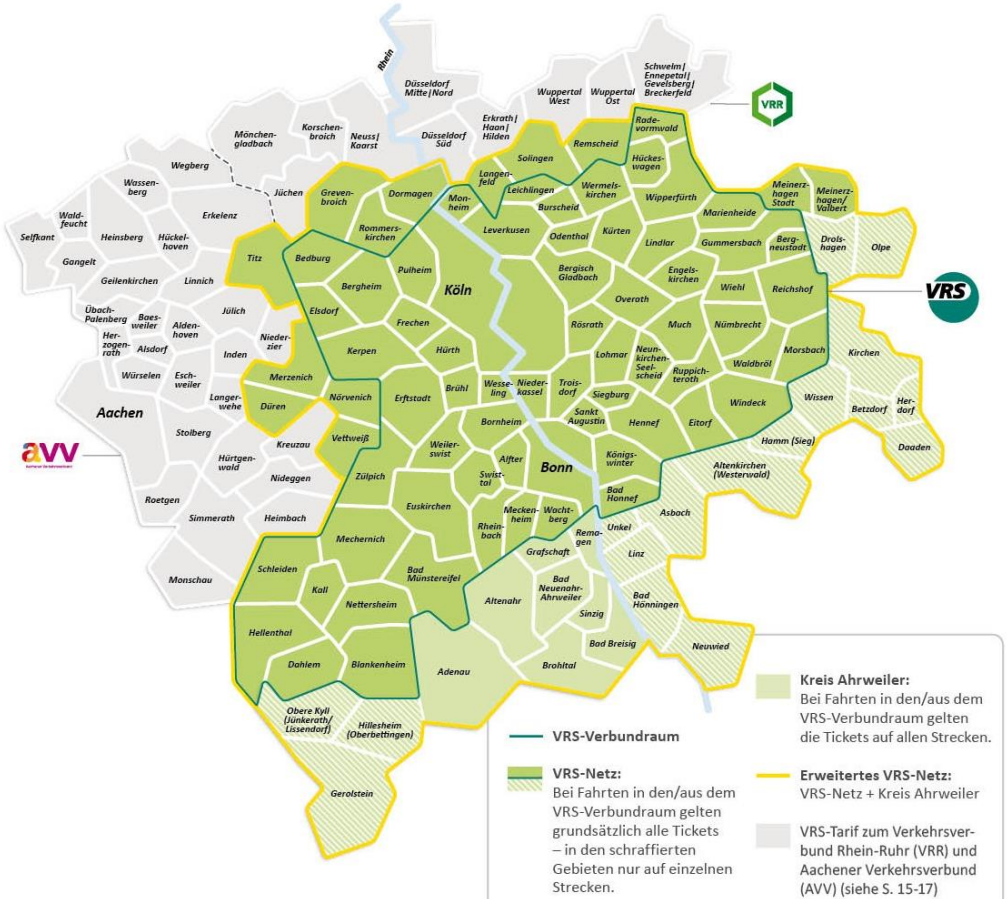
Doch wie kommt ihr kostengünstig vor dem 01.04 bzw. 01.10. zur Uni, um z.B. am Lateinpropädeutikum teilzunehmen??? → Besorgt euch dafür am besten ein **Azubi-Monatsticket** oder ein **Wochenticket** für den VRS.

Wo kann ich ein Monatsticket ohne Abo kaufen?

Zunächst müsst ihr euch **vom Institut** auf dem „Bestellschein für Kundenkarte oder Abonnement“ **abstempeln** lassen, dass ihr am Propädeutikum teilnehmen werdet. Mit diesem Schein geht ihr in ein **Kundencenter der KVB** (Kölner Verkehrs-Betriebe AG).

Alle Infos zum Azubi-Monatsticket:
https://www.kvb.koeln/tickets/welches_ticket/junge_fahrgaeste/azubis/ausbildungsverkehr.html

Alle Infos zum Wochenticket:
https://www.kvb.koeln/tickets/welches_ticket/vielfahrer/ohne_abo/wochenticket.html



Bestellschein für Kundenkarte oder Abonnement

KVB VRS

Bitte für Sie Zutreffendes ankreuzen ☒ bzw. in Druckbuchstaben ausfüllen.
Im Ausbildungsverkehr auch Punkt 10 ausfüllen.
(Aufgrund der besseren Lesbarkeit der Fließtexte wird im Folgenden auf die Geschlechterunterscheidung verzichtet.)

(Wird vom Verkehrsunternehmen ausgefüllt)

Vertragsnummer

Tarifgebiete von

über

nach

Relationsnummer Preisstufe

☐ Vertragsdaten wurden auf Vollständigkeit/Richtigkeit geprüft.

☐ Kundenkarte oder Neuantrag wurde vor Ort bearbeitet.

Datum

Stempel und Unterschrift Kundenberater

Vertragsverkehrsunternehmen

Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB AG)
Scheidtweilerstr. 38
D-50933 Köln

Bitte nur beim genannten Verkehrsunternehmen abgeben – oder per Post zusenden.

☐ Ich bin noch kein Abonnent und möchte als Neukunde eine Kundenkarte bzw. ein Abonnement bestellen.

1 Auswahl Kundenkarte / Abonnement

Kundenkarte

- ☐ Formel9Ticket
- ☐ Wochen-/MonatsTicket
- ☐ MonatsTicket für Auszubildende **(Passbild beifügen; bitte Punkt 10 ausfüllen)**

Abonnement

- ☐ Formel9Ticket im Abo
- ☐ MonatsTicket im Abo
- ☐ Aktiv60Ticket
- ☐ MonatsTicket MobilPass im Abo **(bitte Kopie des gültigen KölnPass, MobilPass, BonnAusweis beifügen)**
- ☐ PrimaTicket im Ratenkaufverfahren **(für Grundschüler)**
- ☐ StarterTicket **(bitte Punkt 10 ausfüllen)**
- ☐ AzubiTicket **(bitte Punkt 10 ausfüllen)**

2 Geltungsbereich

→ von Stadt / Gemeinde, Haltestelle nach Stadt/Gemeinde, Haltestelle

über Stadt / Gemeinde über Stadt/Gemeinde

Ich möchte die Gültigkeit meines Abos ausweiten durch folgende Zusatznutzen:

☐ Flughafenschnellbus Linie SB 60 (nur bei SWB bestellbar)

☐ 1. Klasse von Bahnhof nach Bahnhof (nicht im Ausbildungsverkehr möglich)

Hinweis: Zuschläge zur Nutzung von IC/EC-Zügen sind nur bei der DB erhältlich.

Nur für AzubiTicket: ☐ Erweiterung für das VRS-AzubiTicket: **NRWupgradeAzubi** (nur in Verbindung mit einem AzubiTicket gültig)

3 Persönliche Daten

Persönliche Daten des Vertragspartners / gesetzlichen Vertreters

(Bei Minderjährigen werden Name, Adresse und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten bzw. eines gesetzlichen Vertreters benötigt!)

☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers Geburtsdatum** Tag Monat Jahr

Bitte beachten: ä, ö, ü, ß = ein Buchstabe

Familienname

Vorname

c/o (wohnhaft bei)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Tagsüber für Rückfragen erreichbar unter Telefonnummer*

E-Mail*

Persönliche Daten des Ticketnutzers

(Nur ausfüllen bei PrimaTicket, StarterTicket, AzubiTicket und wenn Vertragspartner und Ticketnutzer nicht identisch sind!)

☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers Geburtsdatum** Tag Monat Jahr

Bitte beachten: ä, ö, ü, ß = ein Buchstabe

Familienname

Vorname

c/o (wohnhaft bei)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Tagsüber für Rückfragen erreichbar unter Telefonnummer*

E-Mail*

4 Beginn des Abonnementvertrages

Mein Vertrag soll ab dem 0 1 gültig sein.

Bitte beachten Sie: Der Beginn ist zu jedem Monatsersten möglich. Sie können diesen Bestellschein auf dem Postweg an die KVB AG senden oder direkt im jeweiligen Kundencenter abgeben. Ihr Bestellschein muss bis zum 10. des Monats vor dem gewünschten Starttermin vollständig ausgefüllt vorliegen. Bei verspätetem Eingang erfolgt die Bearbeitung erst für den Folgemonat. **StarterTicket, AzubiTicket, Aktiv60Ticket und MobilpassTicket im Abonnement gelten als Fahrtberechtigung nur in Verbindung mit einem gültigen amtlichen Lichtbildausweis, aus dem das Geburtsdatum zu entnehmen ist.** Für das MobilpassTicket im Abonnement muss darüber hinaus ein gültiger KölnPass, MobilPass oder BonnAusweis mitgeführt werden, um diesen bei einer Fahrausweiskontrolle ergänzend vorzuzeigen. **Veränderungen der persönlichen Daten oder der Bankverbindung sind der KVB AG umgehend schriftlich mitzuteilen.**

* Angaben freiwillig ** Angaben freiwillig bei Bestellung einer Kundenkarte, eines MonatsTickets im Abo oder eines Formel9Tickets im Abo

Bitte unbedingt Rückseite ausfüllen >>>>

01/22_VRS_VU_oB

5 Datenschutz

Die KVB AG verwendet Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung dieses Vertrages gem. Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b) DSGVO. Nähere Informationen erhalten Sie unter *www.kvb.koeln/datenschutz* oder im Kundencenter. Der Fahrausweiskontrolldienst im Geltungsbereich des VRS-Tarifs erhält nur für die Fahrausweisprüfung relevante Daten. Sonstige, nicht vertragsbezogene Weitergaben an Dritte erfolgen ausschließlich unter Beachtung der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Punkte 1–4) für aktuelle Informationen und Eigenwerbung verwendet werden.
☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Punkte 1–4) für die Markt- und Meinungsforschung zur Erfüllung eigener Zwecke verwendet werden.
Sie können mich dazu folgendermaßen kontaktieren (zusätzlich zum Postweg): ☐ **Telefon** ☐ **SMS** ☐ **E-Mail**
Ihre Zustimmung können Sie jederzeit widerrufen.

6 Anerkennung des VRS-Gemeinschaftstarifs

Den VRS-Gemeinschaftstarif habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne ihn in der jeweiligen gültigen Fassung mit meiner Unterschrift an.

Datum ✕ Unterschrift Vertragspartner (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte/gesetzliche Vertreter)

7 Vertragsunterzeichnung

Hiermit bestelle ich verbindlich das unter Punkt 1 genannte Ticket bzw. Kundenkarte.

Datum ✕ Unterschrift Vertragspartner (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte/gesetzliche Vertreter)

8 SEPA-Lastschriftmandat (für wiederkehrende Zahlungen) – Mandatsreferenz wird später mitgeteilt

Ich ermächtige die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (Scheidtweilerstr. 38, 50933 Köln, Deutschland) – Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74KVB00000041511 – Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der KVB AG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers Geburtsdatum* Tag Monat Jahr *Bitte beachten: ä, ö, ü, ß = ein Buchstabe*

Familienname

Vorname

c/o (wohnhaft bei)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Land

E-Mail*

Kreditinstitut (Name)

BIC
(8 oder 11 Stellen)

IBAN
(Deutschland 22 Stellen, sonst bis 34 Stellen)

Datum ✕ Unterschrift Kontoinhaber (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte/gesetzliche Vertreter)

9 Verpflichtungserklärung Kontoinhaber / Vorankündigung Lastschrift

(erforderlich, wenn Vertragspartner und Kontoinhaber nicht identisch sind)

Ich verpflichte mich gegenüber der KVB AG, für alle Forderungen aus diesem Abonnementvertrag neben dem Vertragspartner zu haften. Dies gilt für alle Forderungen, die bis zum Widerruf meines Lastschriftmandats entstehen. Desweiteren erkenne ich die im VRS-Gemeinschaftstarif enthaltenen Regelungen zu Vorankündigungen der SEPA-Lastschriften an und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

Datum ✕ Unterschrift Kontoinhaber (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte/gesetzliche Vertreter)

10 Bescheinigung für Fahrten im Ausbildungsverkehr

Bestätigung der Anspruchsberechtigung **durch die Schule/Ausbildungsstätte bzw. den Träger des sozialen Dienstes (nicht erforderlich für schulpflichtige Personen bis einschließlich 14 Jahre)**

☐ Von der Schule ☐ Von der Ausbildungsstätte ☐ Vom Träger des sozialen Dienstes

wird bestätigt, dass für den oben genannten Ticketnutzer die Voraussetzungen für den Erwerb von Zeitfahrausweisen im Ausbildungsverkehr entsprechend den allgemeinen Vorschriften des Aufgabenträgers nach § 11a des ÖPNVG NRW erfüllt sind. Die zutreffende Berechtigung ist gemäß dem unten abgedruckten Auszug aus dem VRS-Gemeinschaftstarif anzukreuzen:

☐ 2a ☐ 2b ☐ 2c ☐ 2d ☐ 2e ☐ 2f ☐ 2g ☐ 2h*** ☐ 2i *** Bitte AFBG-Bescheid in Kopie beifügen.

Die Anspruchsberechtigung endet zum: Tag Monat Jahr Stempel, Unterschrift Schule/Ausbildungsstätte/Träger des sozialen Dienstes

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Hinweise zu den Ausbildungstarifen:

(1) Zur Nutzung von ZeitTickets im Ausbildungsverkehr sind je nach Einzelbestimmung des Tickets (s. 7.2.3.3 bis 7.2.3.9 der Tarifbestimmungen) berechtigt:
1. schulpflichtige Personen bis einschließlich 14 Jahre;
2. nichtschulpflichtige Personen ab 15 Jahre

a) Schüler und Studierende öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter privater
– allgemeinbildender Schulen,
– berufsbildender Schulen,
– Einrichtungen des zweiten Bildungsweges,
– Hochschulen, Akademien (mit Ausnahme der Verwaltungsakademien, Volkshochschulen, Landvolkshochschulen);

b) Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen, die nicht unter Buchstabe a fallen, besuchen, sofern sie aufgrund des Besuchs dieser Schulen oder Bildungseinrichtungen von der Berufsschulpflicht befreit sind oder sofern der Besuch dieser Schulen und sonstigen privaten Bildungseinrichtungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz förderungsfähig ist;

c) Personen, die an einer Volkshochschule oder einer anderen Einrichtung der Weiterbildung Kurse zum nachträglichen Erwerb des Hauptschul- oder Realschulabschlusses besuchen;

d) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;

e) Personen, die einen staatlich anerkannten Berufsvorbereitungslehrgang besuchen;

f) PraktikantInnen und VolontärInnen, sofern die Ableistung eines Praktikums oder Volontariats vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder ein Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist;

g) BeamtenanwärterInnen des einfachen und mittleren Dienstes bzw. der Laufbahngruppe 1 sowie PraktikantInnen und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrgangs die Qualifikation für die Zulassung als BeamtenanwärterInnen des einfachen und mittleren Dienstes bzw. der Laufbahngruppe 1 erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrkostenersatz von der Verwaltung erhalten.

h) Personen, die für eine Weiterbildungsmaßnahme Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juni 2016 (BGBl. I S. 1450), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1147) geändert worden ist, erhalten.

i) TeilnehmerInnen an einem freiwilligen sozialen Jahr oder vergleichbaren sozialen Diensten.

(2) Die Berechtigung zum Erwerb von Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs hat sich der Verkehrsunternehmer vom Auszubildenden nachweisen zu lassen. In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe a bis h geschieht dies durch Vorlage einer Bescheinigung der Ausbildungsstätte oder des Ausbildenden, in Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe i durch Vorlage einer Bescheinigung des Trägers der jeweiligen sozialen Dienste. In der Bescheinigung ist zu bestätigen, dass die Voraussetzung des Absatzes 1 Nr. 2 gegeben ist. Die Bescheinigung gilt längstens ein Jahr.

* Angaben freiwillig